JAHRESBERICHT
2015
DEUTSCH

DEN
ÖKUMENISCHEN
KURS ABSTECKEN

Inhaltsverzeichnis

53 Wer wir sind
53 Wie wir arbeiten
53 Vision

54 Grußwort des Präsidenten
55 Grußwort des Generalsekretärs

56 Wir gehen Schritt für Schritt voran: Pilgerweg für Klimagerechtigkeit
57 Das gefährliche Streben nach Menschenrechten: Eskalation der Flüchtlingskrise
58 Ökumenische Beziehungen: Solidarität, Fürsprache und Freundschaft
58 Beschäftigung und Soziales: Europäische Sonntagsallianz und Europäisches Parlament
59 Ökonomische und ökologische Gerechtigkeit: auf dem Weg zu einer neuen Europäischen Nachbarschaftspolitik
59 Menschenrechte: gemeinsam gegen Diskriminierung
60 Erziehung zu demokratischer Staatsbürgerschaft: Förderung von Beteiligung und Frieden
60 Bioethik: individuelle Entscheidung, gesellschaftliche Auswirkungen
61 Politik und Gesetzgebung in der EU: europaweite Anliegen
61 Migration und Asylwesen
62 In Kürze
64 Das Jahr im Rückblick

66 Vorstandsmitglieder und StellvertreterInnen
67 Thematische Referenzgruppen
70 Mitgliedskirchen

72 Nationale Kirchenräte
72 Partnerorganisationen
72 Unsere Mittel
72 Personal

73 Abkürzungen

WER WIR SIND

Die KEK wurde 1959 als eine Organisation gegründet, die Brücken zwischen den Kirchen in Ost- und Westeuropa bauen sollte. Heute ist die Konferenz auf 114 Mitgliedskirchen aus allen Teilen Europas angewachsen und umschließt auch zahlreiche nationale Kirchenräte und Partnerorganisationen.

WIE WIR ARBEITEN

Wir stellen Foren für programmatische Entwicklung, Forschung und Dialog zur Verfügung. Dies wird durch eine Reihe auf Mitwirkung beruhender Arbeitsweisen erreicht, die das Expertenwissen in unseren Mitgliedskirchen, Partnerorganisationen und nationalen Kirchenräten zusammenführen – beispielhaft seien hier die Thematischen Referenzgruppen genannt, sowie Konsultationen, Zusammenarbeit mit Partnern usw.

VISION

In ihrem Bekenntnis zu Europa als ganzem verfolgt die Konferenz die Vision, eine Gemeinschaft von Kirchen zu fördern, die ihr geistliches Leben teilen, Versöhnung suchen, ihr gemeinsames Zeugnis und ihren gemeinsamen Dienst stärken sowie die Einheit der Kirche voranbringen. Sie wird, indem sie ein authentisches, glaubwürdiges und sozial verantwortliches christliches Zeugnis ablegt, ihren Beitrag zum Aufbau eines menschlichen, sozialen und nachhaltigen Europas leisten, das im Frieden mit sich selbst und seinen Nachbarn lebt und in dem Menschenrechte und Solidarität vorherrschen.

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Rt Rev.
Christopher
Hill KCVO, DD

Seit den Zeiten des Kalten Kriegs war die Vision von Europa nie mehr so sehr bedroht wie im vergangenen Jahr. Auch in den kommenden Monaten wird der Druck auf die europäische Identität nicht nachlassen. Während man sich in den 1990er Jahren mit Fragen zur Vertiefung und Erweiterung der Europäischen Union (EU) beschäftigte, ist heute das ganze Unternehmen ernsthaft gefährdet. Mitgliedsstaaten fallen in einen neuen Nationalismus zurück und schützen sich gegen den zugegebenermaßen großen Druck – insbesondere an den südlichen Grenzen Europas –, der durch die beklagenswerte Flut von Flüchtlingen aus Syrien und anderen Ländern entstanden ist.

Im Dezember tagte der Vorstand der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK) in Armenien, eingeladen von der Armenischen Apostolischen Kirche. Wir begannen dort erneut, uns über den Beitrag der Kirchen zu dem, was Jacques Delors bekanntlich als „das Herz und die Seele" Europas bezeichnete, Gedanken zu machen. Eine Patentlösung gibt es für diese Aufgabe nicht, aber sie könnte das große Thema unserer nächsten Vollversammlung im Jahr 2018 werden.

Unterdessen hat sich die KEK in Brüssel und in Straßburg gut auf dem soliden Fundament der Kommission für Kirche und Gesellschaft eingelebt. Besonders erfreulich waren die begeisterten Reaktionen der Mitgliedskirchen für die Nominierungen zu unseren Thematischen Referenzgruppen. Diese funktionieren heute gut. Die KEK erfreut sich auch einer engen und unmittelbaren Zusammenarbeit mit der Kommission der Kirchen für Migranten in Europa (CCME).

Ende letzten Jahres verabschiedeten wir Pfarrer Dr. Guy Liagre, unter dessen Führung der Umzug von Genf nach Brüssel sowie der Zusammenschluss mit der Kommission für Kirche und Gesellschaft stattfand, und wir heißen jetzt unseren ersten orthodoxen Generalsekretär, Heikki Huttunen, herzlich willkommen.

Ich kann den Kirchen diesen Bericht wärmstens empfehlen.

GRUSSWORT DES GENERALSEKRETÄRS

Fr
Heikki
Huttunen

Es ist keine einfache Aufgabe, sich klar zu machen, was es heißt, heute in Europa „Kirche" zu sein. Für diese Aufgabe brauchen sich unsere Kirchen gegenseitig, trotz und aufgrund unterschiedlicher Lehre und spiritueller Ansätze, kultureller Hintergründe und politischer Situationen. Die KEK hat die einzigartige Möglichkeit, die Kirchen darin zu unterstützen, die authentische Bedeutung von christlicher Mission und christlichem Dienst neu zu entdecken – die Einheit des Sakraments des Altars und des Sakraments des Nächsten.

Die Kirchen in Europa werden an das Herz ihrer Identität und ihres ökumenischen Rufs erinnert. Im Geiste der göttlichen Gebote und biblischen Verheißungen sind sie aufgerufen, Mauern der Trennung abzubauen, Respekt und Liebe gegenüber dem Nächsten zu lehren, und eine Kultur der Solidarität, der Gastfreundschaft und der Uneigennützigkeit zu verbreiten.

Dank Gottes Fürsorge kann die KEK diese Herausforderung angehen, denn wir haben einen gründlichen Erneuerungsprozess hinter uns. Das Ergebnis ist eine straffe und zielgerichtete Struktur. Die Zeit ist gekommen, in der wir die uns anvertrauten Ressourcen für diese zeitgerechte Aufgabe einsetzen – um die Zeichen der Zeit in einem neu erwachten Dialog mit unseren Partnern zu erkennen, um die bereits bestehende ausgezeichnete Arbeit weiter zu verbessern und um die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen zu vertiefen. Die Vorbereitungen für die 15. Vollversammlung im Jahr 2018 liefern einen nützlichen Bezugsrahmen für die Neuausrichtung unserer Ziele und unserer Arbeit.

Wir gehen Schritt für Schritt voran: Pilgerweg für Klimagerechtigkeit

Auf seiner Vollversammlung in Busan (Südkorea) im Jahr 2013 rief der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) dazu auf, sich einem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens anzuschließen. Der Pilgerweg feiert das Zusammensein der Gemeinschaft und arbeitet an Heilung und Versöhnung in einer Welt voller Konflikte, Gewalt und Schmerz. In den Kirchen ganz Europas fand dieser Aufruf Nachhall, insbesondere anlässlich der Vorbereitungsarbeiten für die Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 21) in Paris im Dezember 2015.

Von Anfang an unterstützte die KEK den Pilgerweg für Klimagerechtigkeit in Europa. Wir förderten das Bewusstsein für Themen im Zusammenhang mit der UN-Klimakonferenz, identifizierten Mitwirkende für diesen Pilgerweg und brachten sie miteinander in Verbindung. Weiter unterstützten wir die Aktivitäten von Minderheitskirchen, insbesondere in Zentral- und Osteuropa. Eine ökumenische Konsultation, die im Oktober im deutschen Schwerte stattfand, war ein Höhepunkt unserer Anstrengungen. Pilgerinnen und Pilger sowie Vertreterinnen und Vertreter und Leitende von Kirchen aus ganz Europa fanden sich dort ein, um sich gegenseitig zu ermutigen, und um als Antwort auf den katastrophalen Klimawandel eine christliche Stimme zu initiieren.

Durch lokale, regionale und nationale Veranstaltungen schlossen sich KEK-Mitgliedskirchen in dutzenden kreativen Weisen dem Pilgerweg an. Kirchen tauschten sich aus, diskutierten und unterstützten sich gegenseitig in ihrem Engagement. Klimapilgerinnen und Klimapilger radelten durch Ungarn und füllten einen Stafettenstab mit Erde aus den unterwegs besuchten Gemeinschaften. Ein weiterer Stab wurde in Schottland als Symbol benutzt, um mit einer Vielfalt von Veranstaltungen das öffentliche Interesse zu wecken. Zahlreiche Pilgerinnen und Pilger gingen anlässlich der Weltklimakonferenz den ganzen Weg vom Norden Skandinaviens bis nach Paris zu Fuß . In ganz Europa fanden lohnenswerte Aktivitäten statt.

Ein wesentliches Merkmal der Konferenz in Paris war die aktive Teilnahme der Zivilgesellschaft, der Kirchen und der glaubensgestützten Organisationen. Die politischen Verhandlungen wurden von parallelen Veranstaltungen begleitet, wie Gebeten, Dialogen und anderen Aktivitäten. Vertretende von Kirchen und anderen Glaubensgemeinschaften betonten die Dringlichkeit der Problematik und ihre Vernetzung mit anderen Fragen zum Thema Gerechtigkeit, wie Migration und die Flüchtlingskrise. Zum Abschluss der COP 21 begrüßte die KEK das Paris-Abkommen und ermutigte die Kirchen, es als Einladung anzusehen, weitere Maßnahmen für Klimagerechtigkeit zu ergreifen.

Das gefährliche Streben nach Menschenrechten: Eskalation der Flüchtlingskrise

Das Ankommen von Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten im Süden Europas schwoll 2015 zu neuen Proportionen an und führte zu Herausforderungen für Kirchen in Europa und für viele europäische Gesellschaften. Mehr als eine Million Migrierende, Flüchtlinge und Asylsuchende trafen an Europas Außengrenzen ein, was die KEK und die CCME veranlasste, gemeinsam an einer koordinierten und menschlichen Antwort zu arbeiten.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand die Solidarität mit Mitgliedern und Partnern. Die CCME initiierte und organisierte mehrere Besuche von Kirchen in Griechenland, Italien und in Ländern auf der Balkanroute. Der persönliche Kontakt mit den Flüchtlingen machte uns ihre katastrophale Situation bewusst. „Ich will ein Land finden, in dem es Menschenrechte gibt“, sagte eine aus ihrem Heimatland geflüchtete Eritreerin in Rom. Gemeinsam mit der CCME und dem ÖRK ermutigte die KEK Mitgliedskirchen, nationale Regierungen mit ihren Anliegen zu kontaktieren und sie dringend aufzufordern, in der europäischen Asyl- und Migrationspolitik die Menschen an die allererste Stelle zu setzen.

Auf europäischer Ebene setzte sich die CCME anhand von Maßnahmen, wie Visa aus humanitären Gründen, Umsiedlung oder Familienzusammenführung, für einen sicheren und legalen Zugang zur EU ein.

Gemeinsam mit Eurodiaconia, ACT Alliance EU und EU-CORD, wandten sich die KEK und die CCME an die Minister des Rats für Justiz und Inneres der EU und an die am Europarat tagenden Regierungschefs, und verlangten eine einheitliche, ambitiöse und auf dem Recht basierende Flüchtlings- und Migrationspolitik.

Zu den Menschen, die am dringendsten internationalen Schutz benötigen, gehören Minderheiten, die aufgrund ihres Glaubens in Syrien, im Irak und in anderen Ländern verfolgt werden. Diese vielen Tausende standen 2015 im Mittelpunkt der Menschenrechtsarbeit der KEK. An der Theologischen Akademie von Halki (Türkei) organisierten wir im September eine Konferenz zur Entwicklung der Religions- und Glaubensfreiheit und im Mai lernten wir während unserer zweiten Sommerakademie für Menschenrechte mehr über Migrationserfahrungen in Schweden. Im Juni präsentierte die CCME die gemeinsame akademische Studie „Defining and Identifying Middle Eastern Christian Communities in Europe“ (Definition und Identifikation von christlichen Gemeinschaften des Nahen Ostens in Europa). Die Studie beleuchtet die beunruhigende Situation der Christen im Nahen Osten und ihre verschiedenen Migrationserfahrungen in Europa.

Mit dem wachsenden Ausmaß der Krise nahmen auch die Feindlichkeiten gegen die in der EU ankommenden Menschen zu. Grenzen wurden geschlossen, und innerhalb der EU eskalierten die Debatten über Quoten und Obergrenzen in der Bearbeitung von Asylanträgen. Angesichts dieser Spannungen hob die CCME hervor, dass das Recht auf Asyl ein Menschenrecht sei, verankert in der UN-Flüchtlingskonvention, in der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten und in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union. Mit Blick auf das Jahr 2016 werden die KEK und die CCME zu diesem Thema weiterhin zusammenarbeiten, solange die Flüchtlingskrise – und die Reaktionen darauf – sich weiter entwickeln.

Ökumenische Beziehungen: Solidarität, Fürsprache und Freundschaft

Unsere Arbeit im Berichtsjahr 2015 wurde durch die enge Zusammenarbeit mit unseren ökumenischen Partnern verstärkt.

Mit dem Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) veröffentlichten wir eine gemeinsame Erklärung zum Internationalen Tag der Roma am 8. April, in der wir zu Versöhnung und Solidarität mit der Roma-Bevölkerung aufriefen. Der gemeinsame Ausschuss KEK-CCEE traf sich im Mai in Rom zu einem theologischen Austausch über die menschliche Freiheit sowie für eine Audienz mit Seiner Heiligkeit Papst Franziskus.

In Partnerschaft mit der Kommission der Bischofskonferenzen für die Europäische Gemeinschaft (COMECE) und der CCME organisierte die KEK ein Dialogseminar mit der Europäischen Kommission. Im Zentrum stand die langfristige Integration der Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge in europäische Arbeitsmärkte und in die Gesellschaft ganz allgemein. KEK-Präsident Bischof Christopher Hill und COMECE-Präsident Kardinal Reinhard Marx verfassten eine gemeinsame Erklärung, in der sie ihrer Besorgnis über die humanitäre Krise, die im Konflikt in Syrien gründet, Ausdruck verliehen. In Lettland und Luxemburg fanden zudem regelmäßige Treffen mit dem EU-Ratsvorsitz statt.

Wir arbeiteten auch gemeinsam mit dem ÖRK und mit anderen regionalen ökumenischen Organisationen zusammen. Auf den Aufruf des ÖRK antworteten die europäischen Kirchen mit einem Pilgerweg für Klimagerechtigkeit, der zur UN-Klimakonferenz in Paris führte. Weiter nahm die KEK auch an einem Solidaritätsbesuch des ÖRK in der Ukraine teil, sowie an der Generalversammlung der Asiatischen Christlichen Konferenz.

Beschäftigung und Soziales: Europäische Sonntagsallianz und Europäisches Parlament

Die KEK ist ein Gründungsmitglied der Europäischen Sonntagsallianz (ESA), die im Jahr 2011 entstanden ist und Gewerkschaften, Arbeitgeberorganisationen, nationale Sonntagsallianzen, Kirchen, kirchennahe Organisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft umfasst. Gemeinsam mit der ESA setzt sich die KEK im Dialog mit dem Europäischen Parlament (EP) für einen wöchentlichen Ruhetag und menschenwürdige Arbeit ein. Nach den Europawahlen im Jahr 2014 gründete die ESA im EP eine Interessensgruppe zur Work-Life-Balance, die von den europäischen Abgeordneten Evelyn Regner (S&D) und Thomas Mann (EVP) organisiert wurde. Im Berichtsjahr 2015 veranstaltete die ESA drei Treffen der Interessensgruppe im Europäischen Parlament, mit jeweils 20 bis 30 Teilnehmenden aus den Reihen des EP und der ESA. Die Treffen umfassten eine Debatte mit Professor Dr. Hartmut Rosa der Friedrich-Schiller-Universität in Jena (Deutschland) über die sogenannte Beschleunigung der Gesellschaft sowie einen Austausch über den Bericht des EP „Strategischer Rahmen der EU zur Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2014-2020". Das abschließende Treffen für 2015 leuchtete die Bedeutung von sicheren Arbeitsplätzen in Europa aus, sowie den Bedarf, psychologischen Risiken vorzubeugen.

Ökonomische und ökologische Gerechtigkeit: auf dem Weg zu einer neuen Europäischen Nachbarschaftspolitik

Für Kirchen sind gute nachbarschaftliche Beziehungen mehr als nur eine Frage der Politik. Die Vision einer guten Nachbarschaft ist auf unser Bibelverständnis zurückzuführen, auf das Gleichnis des barmherzigen Samariters. Diese Geschichte liefert uns ein Verhaltensmodell, nach dem die Anderen und deren Bedürfnisse respektiert, Ressourcen geteilt und gegenseitige Unterstützung gewährt werden. Dies ist heute immer noch von Bedeutung und entspricht dem Bild eines guten Nachbarn, wie es im gemeinsamen Beitrag der KEK und der CCME für eine öffentliche Konsultation zur Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) dargelegt wurde. Diese Konsultation wurde anfangs 2015 von der Europäischen Kommission organisiert, in der Hoffnung, die derzeitig geltende ENP aktualisieren und überarbeiten zu können. Der gemeinsame Beitrag konnte dank einer Konsultation von KEK-Mitgliedskirchen ausgearbeitet werden. Wir unterstützen eine Vision der Zusammenarbeit, der vertrauensvollen Partnerschaften und der gegenseitigen Abhängigkeit unter EU-Mitgliedsstaaten und Nachbarländern. Aus dem Blickwinkel der Kirchen entwickelt die ENP eine Vision, die für den ganzen Kontinent anwendbar ist - eine Vision, die zwischen der EU und ihrer Nachbarschaft Fairness und gute Beziehungen ermöglichen kann.

Menschenrechte: gemeinsam gegen Diskriminierung

Die Arbeit der KEK im Bereich der Menschenrechte konzentrierte sich im Jahr 2015 auf die Religions- und Glaubensfreiheit sowie auf die begleitenden Maßnahmen im Kampf gegen Diskriminierung. Im Mai fand die zweite jährliche Sommerakademie zu Menschenrechten im schwedischen Hagaberg statt. In Zusammenarbeit mit den Gastgeberinnen, der Kirche von Schweden und der Unionskirche in Schweden, vereinte die KEK 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Diskussion über theologische und politische Ansätze zur Diskriminierung aufgrund von Religion, Ethnie, Rasse, Geschlecht und anderen Gründen. Die Teilnehmenden konnten auch ihre Kenntnisse über die Antidiskriminierungsgesetzgebung auf europäischer und internationaler Ebene vertiefen. Zudem erfuhren sie mehr über die lokale Situation im Kampf gegen Islamfeindlichkeit und Antisemitismus in Södertälje (Schweden). Im September versammelten sich Menschenrechtsexperten in der Theologischen Akademie in Halki (Türkei) zum Austausch über die Rolle der Religion in der Öffentlichkeit, über Religions- und Glaubensfreiheit innerhalb und außerhalb der EU sowie über die Krise in Irak und Syrien, die zur Verfolgung von Christen und anderen Minderheiten geführt hat. Die Situation in der Türkei lieferte weiteren Diskussionsstoff und trug zur abschließenden Erklärung zu den in Halki behandelten Themen bei.

Erziehung zu demokratischer Staatsbürgerschaft: Förderung von Beteiligung und Frieden

Die KEK nahm als Beobachterin an Sitzungen des Lenkungsausschusses für Bildungspolitik und Praxis des Europarats teil. Auch unsere Mitgliedschaft in der Konferenz der Internationalen Nichtregierungsorganisationen (INGO) des Europarats sowie die Teilnahme an verschiedenen Arbeitsgruppen in diesem Bereich sind Ausdruck unserer Verpflichtung zur Erziehung zu demokratischer Staatsbürgerschaft. In ähnlicher Weise war die KEK auch bei CINGO vertreten, einer Gruppe christlicher INGO, die im und gegenüber dem Europarat aktiv sind. Im Oktober nahm die KEK an einer Tagung von Bildungsmanagern und Experten zum Thema „Schwerpunkte der evangelischen Bildung in Europa" teil, die von der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in der

Akademie Tutzing in Deutschland ausgerichtet wurde. Die neue Thematische Referenzgruppe (TRG) hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie hat die Überwachung von Aktivitäten des Europarats und der EU im Bereich der Bildung in Angriff genommen und sich daran beteiligt. Sie hat mit Partnern aus den Mitgliedskirchen zusammengewirkt und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung und zum interreligiösen Dialog eingeleitet.

Bioethik: individuelle Entscheidung, gesellschaftliche Auswirkungen

Im Arbeitsfeld Bioethik untersuchte die KEK im Berichtsjahr 2015 wichtige und aktuelle Fragen, wie Gentests im Zusammenhang mit Versicherungen, Forschung mit biologischem Material menschlichen Ursprungs, Menschenrechte und die Würde von Menschen mit geistiger Behinderung, gentechnische Veränderungen usw. Auch an den Sitzungen des Ausschusses für Bioethik des Europarats (DH-BIO) nahmen wir aktiv teil. Die neue TRG begann an einem Bericht über neue Entwicklungen in der medizinisch unterstützten Fortpflanzung, darunter Keimzellen- und Embryonenspende, Leihmutterschaft und Eingriffe in das Genom, zu arbeiten. Die Gruppe hat auch entschieden, wenn möglich einen weiteren Bericht in die Wege zu leiten, nämlich über die Entwicklungen der prädiktiven Medizin. Diese Arbeit steht im Zusammenhang mit der wachsenden Ressourcenknappheit, die dazu führt, dass tragische Entscheidungen über Leben und Tod gefällt werden müssen. Diese beiden großen Entwicklungen betreffen zwar nur eine kleine Anzahl von Menschen in direkter Weise, doch haben sie einen Einfluss auf die ganze Gesellschaft aufgrund ihrer Auswirkungen auf den Aufbau der Familie, auf die biologische und soziale Elternschaft und auf die zukünftigen Generationen.

Politik und Gesetzgebung in der EU: europaweite Anliegen

Die Arbeitsgruppe für Politik und Gesetzgebung in der EU, unterstützt und geleitet von OKR'in Katrin Hatzinger, Leiterin der Dienststelle Brüssel der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), tagte im März 2015, sowie ein zweites Mal als TRG im November 2015, in Brüssel.

Die Arbeitsgruppe überwachte die EU-Gesetzgebung, die für Kirchen von Bedeutung sein kann, oder die die Beziehungen zwischen Kirche und Staat betrifft. Neben Diskussionen zu Entwicklungen in den Mitgliedskirchen und einem Austausch über die Beziehungen zwischen Staat und Kirche auf nationaler Ebene konzentrierte sich die Gruppe auf die folgenden Themen: EU-Datenschutzverordnung, Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) über die Freizügigkeit von EU-Bürgerinnen und Bürgern, aktuelle Situation der Antidiskriminierungsvorschriften der EU, Rechtsprechung des EuGH zum Beitritt der EU zur Europäischen Menschenrechtskonvention sowie zur Safe-Harbour-Entscheidung der Europäischen Kommission und die weitere Entwicklung des Dialogs gemäss Artikel 17 (Abs. 3) des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union unter der neuen Kommission.

Im November traf sich die Gruppe zum ersten Mal im Rahmen ihres neuen Mandats und hieß die neuen Mitglieder aus Griechenland, dem Vereinigten Königreich, Irland und Lettland willkommen. Das Treffen war eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und Bereiche von gemeinsamem Interesse zu definieren.

Migration und Asylwesen

Für die CCME war 2015 ein wichtiges Jahr für die Förderung von Alternativen zum gegenwärtigen europäischen Migrationssystem in Bezug auf Umsiedlung, humanitäre Visa, Vereinfachung von Visaregelungen und Familienzusammenführung. Besonders mit dem Safe Passage-Projekt bemühten wir uns um sichere und legale Wege nach und durch Europa für Flüchtlinge und Migranten. Solche legalen Kanäle könnten im Mittelmeerraum Leben retten und zudem die unregelmäßigen Flüchtlings- und Migrationsbewegungen abschwächen.

Die CCME unterstützte auch weiterhin eine fairere Verteilung der Verantwortung zwischen den EU-Mitgliedsstaaten bei der Aufnahme von Asylsuchenden. Bei einer hochrangigen Konferenz, die vom 22. bis 24. Februar 2015 in Rom stattfand, wurden solche Forderungen mit Blick auf die Ergebnisse der italienischen EU-Ratspräsidentschaft hervorgehoben.

Die CCME-Mitglieder engagierten sich weiterhin bei der Beobachtung an den EU-Außengrenzen in Griechenland, Italien und Spanien. Als größere Gruppen von Flüchtlingen über das Mittelmeer ankamen, ermöglichte die CCME Solidaritätsbekundungen zwischen Kirchen in Europa. Diese Arbeit umfasste öffentliche Unterstützungserklärungen, finanzielle Hilfen sowie Besuche von Teams bei Kirchen in Ländern, in denen eine außerordentlich hohe Zahl von Flüchtlingen ankamen.

In Kürze

- Im Juli, als Griechenland mit einer ernsten wirtschaftlichen Krise und einer sich verschlechternden sozialen Lage zu kämpfen hatte, richtete die KEK ein Schreiben an die griechischen Mitgliedskirchen zum Ausdruck ihrer Solidarität und ihrer Unterstützung,. Im Brief wurde auch die Sorge für das europäische Projekt ausgedrückt, und die politischen Führungskräfte wurden dringend aufgefordert, eine gemeinsame Basis für die Zukunft Griechenlands zu finden, sowohl innerhalb der Eurozone, als auch in der EU.

- Die Generalsekretärinnen und Generalsekretäre der nationalen Kirchenräte Europas trafen sich im Mai in Berlin (Deutschland). Zur Jahrestagung versammelten sich 25 Teilnehmende aus 15 europäischen Ländern. Gemeinsam lernten sie mehr über den Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, besuchten den Deutschen Bundestag und diskutierten die Beziehungen zwischen Kirche und Staat.

- Im Rahmen der Vorstandstagung im Juni in Straßburg (Frankreich) tauschte sich die KEK mit verschiedenen Führungskräften des Europarats über Bereiche aus, in denen unsere Zusammenarbeit besonders eng ist, wie Zivilgesellschaft und INGO-Konferenz, die religiöse Dimension des interkulturellen Dialogs, Bioethik, Menschenrechte, die Europäische Sozialcharta, Erziehung zur demokratischen Staatsbürgerschaft und Menschenrechtsbildung.

- Die Jahrestagung der für europäische Angelegenheiten verantwortlichen Referentinnen und Referenten der Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen der KEK fand im November in Straßburg (Frankreich) statt. Zum Thema „Konflikt und Versöhnung: Rolle des Europarats" fanden Dialoge und Besuche statt, insbesondere beim Kommissar für Menschenrechte. Die Teilnehmenden wurden sich der Bedeutung des Europarates bewusst, der 47 europäische Mitgliedsstaaten zu einer Reihe von Themen vereint, wie Menschenrechte und Demokratie.

- KEK spielte eine aktive Rolle beim Entwurf von zwei Dokumenten des Ministerkomitees des Europarates: „Leitlinien für die Mitgliedsstaaten zum Schutz und zur Förderung von Menschenrechten in kulturell vielfältigen Gesellschaften" und „Empfehlung an die Mitgliedsstaaten: Wirtschaft und Menschenrechte".

- Im April bestätigte das Ministerkomitee des Europarats einen Bericht, in dem der Europäische Ausschuss für soziale Rechte eine Verletzung der Europäischen Sozialcharta durch die Niederlande feststellte, bezüglich des Rechts papierloser Migranten und Migrantinnen auf „Bett, Bad und Brot". Zu einem späteren Zeitpunkt wurde die KEK eingeladen, sich an einer Schulung zu Kollektivbeschwerden zu beteiligen.

- In Brüssel organisierte das CALL-Netzwerk in Zusammenarbeit mit der CCME und Eurodiaconia vom 26. bis 28. Oktober eine Konferenz zur Arbeitskräftemobilität in Europa. Mitorganisator war der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), ein beratendes Organ der Europäischen Union, das soziale Partner und Organisationen der Zivilgesellschaft vertritt.

- Im April gedachte die KEK des hundertsten Jahrestages des Beginns des Völkermordes an den Armeniern und nahm an Veranstaltungen in ganz Europa und darüber hinaus teil. Auch die November-Tagung unseres Vorstandes fand in Armenien statt, wo die Gruppe am Denkmalkomplex in Jerewan die Feierlichkeiten zum Gedenken der Opfer des Völkermordes weiterführte.

- Im November versammelten sich religiöse und politische Vertreterinnen und Vertreter im EP zu einer Diskussion über Religionsfreiheit in der Republik Zypern. Religiöse Beiträge zu diesem Seminar unterstrichen die Einheit des zypriotischen Volkes sowie die Tatsache, dass der Konflikt eher politischer als religiöser Natur sei.

- Im Jahr 2016 stehen die EU-Richtlinien zur Religions- und Glaubensfreiheit zur neuen Beurteilung an. Die KEK hat eine Konsultation ihrer Mitgliedskirchen eingeleitet, um Beiträge für die Beurteilung dieser Richtlinien zu sammeln.

- In Partnerschaft mit Globethics.net lancierten wir dieses Jahr die erfolgreiche Veröffentlichung von vier Büchern, darunter: The European Vision and the Churches: The Legacy of Marc Lenders (Die Europäische Vision und die Kirchen: das Vermächtnis von Marc Lenders) von Win Burton und Europe's Heart and Soul: Jacques Delors' Appeal to the Churches (Europas Herz und Seele: Jacques Delors' Aufruf an die Kirchen) von Laurens Hogebrink.

DAS JAHR IM RÜCKBLICK

Jedes Jahr nimmt die KEK an zahlreichen Veranstaltungen, Konsultationen und Besuchen teil oder übernimmt selbst deren Organisation. Wir veranstalten ebenfalls Workshops, Dialoge und Konferenzen. Hier eine weitere Auswahl unserer Aktivitäten im Berichtsjahr 2015.

JANUAR

Treffen von COMECE und KEK mit dem lettischen EU-Ratsvorsitz in Riga (Lettland)

Treffen mit CCME, COMECE und Eurodiaconia zum Thema Solidarität mit den Roma

FEBRUAR

Treffen von KEK und UEPAL in Straßburg

Führungsteam-Treffen des Europäischen Christlichen Umweltnetzwerks (ECEN) in Brüssel

MÄRZ

Lancierung der Interessensgruppe Work-Life-Balance des EP durch die Europäische Sonntagsallianz in Brüssel

KEK-Vorstandstagung in Brüssel

Konferenz des CALL-Netzwerks zur Jugendbeschäftigung in Brüssel

APRIL

ECEN-Treffen zu Umweltmanagement und nuklearer Sicherheit in Heidelberg (Deutschland).

Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur wirtschaftspolitischen Steuerung in Europa

MAI

Treffen der Europäischen Sonntagsallianz

JUNI

KEK-Vorstandstagung in Straßburg.

Hochrangiges Treffen religiöser Führungspersönlichkeiten in der Europäischen Kommission

Buchpräsentation The European Vision and the Churches: The Legacy of Marc Lenders

JULI

Die KEK veröffentlicht Forging our Future (Gestaltung unserer Zukunft), den Strategieplan ihrer Aktivitäten bis zur kommenden Generalversammlung im Jahr 2018.

Pressemitteilung zur Griechenland-Krise: die KEK drückt Solidarität aus mit den Kirchen in Griechenland

AUGUST

EPRID-Tagung in Brüssel

Pressemitteilung: Christen beten gemeinsam für die Heilung der Schöpfung

SEPTEMBER

Ökumenische Feier zur Zeit der Schöpfung in Brüssel

Ökumenische Konferenz zum Klimawandel im EP in Brüssel

OKTOBER

Konferenz zum Pilgerweg für Klimagerechtigkeit in Schwerte (Deutschland).

Arbeitskräftemobilität in der EU – Ein Geschenk oder eine Last?: Konferenz des CALL-Netzwerks in Brüssel

NOVEMBER

Jahrestagung der für europäische Angelegenheiten verantwortlichen Sekretäre der KEK-Mitgliedskirchen und Partnerorganisationen in Straßburg

KEK-Vorstandstagung beim Heiligen Stuhl von St. Etschmiadsin in Armenien

DEZEMBER

Integration von Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt: Dialogseminar mit COMECE und CCME in der Europäischen Kommission

Buchpräsentation Europe's Heart and Soul: Jacques Delors' Appeal to the Churches

Vorstandsmitglieder und StellvertreterInnen

PRÄSIDIUM

Präsident
Rt. Rev Christopher Hill D.D. KCVO (Kirche von England)

Vizepräsidentin
Very Rev Karin Burstrand (Kirche von Schweden)

Vizepräsident
S.E. Metropolit Emmanuel von Frankreich (Ökumenisches Patriarchat)

MITGLIEDER UND STELLVERTRETERINNEN

Herr Andreas Henriksen Aarflot (Kirche von Norwegen)
Stellv.: Herr Christian Roar Pedersen (Evangelisch-lutherische Kirche in Dänemark)

Pfr Gwynn ap Gwilym (Kirche von Wales)
Stellv.: Revd Canon Dr Leslie Nathaniel (Kirche von England)

Pfr Michael Bubik (Evangelische Kirche A.B. in Österreich)
Stellv.: Pfr Mag Thomas Hennefeld (Evangelische Kirche H.B. in Österreich)

LKR'in Christine Busch (Evangelische Kirche in Deutschland)
Stellv.: OKR Rainer Kiefer (Evangelische Kirche in Deutschland)

Frau Dr Katerina Dekanovska (Tschechoslowakische hussitische Kirche)
Stellv.: Pfrin Martina Kopecka (Tschechoslowakische hussitische Kirche)

Pfrin Adriana Florea (Evangelische Kirche A.B. in Rumänien)
Stellv.: Pfrin Elfriede Dörr (Evangelische Kirche A.B. in Rumänien)

Frau Emma Johnson (Methodistenkirche in Großbritannien)
Stellv.: Frau Sarah Bach (Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz)

S.E. Metropolit Joseph von Mittel- und Südeuropa (Rumänische orthodoxe Kirche)
Stellv.: Priester Prof Dr Viorel Ionita (Rumänische orthodoxe Kirche)

Herr Edouard Kibongui Kanza (Christliche Baptistenunion von Italien)
Stellv.: Frau Dunia Magherini (Christliche Baptistenunion von Italien)

Pfr Christian Krieger (Bund der evangelischen Kirchen in Elsaß und Lothringen)
Stellv.: Pfr Marc Seiwert (Bund der evangelischen Kirchen in Elsaß und Lothringen)

Frau Prof Dr Aila Lauha (Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands)
Stellv.: Herr Tapani Rantala (Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands)

Pfrin Alison McDonald (Kirche von Schottland)
Stellv.: Pfr Dr Donald Watts (Presbyterianische Kirche in Irland)

S.E. Erzbischof Dr Yeznik Petrosyan (Armenische apostolische Kirche)
Stellv.: S.E. Bischof Hovakim Manukyan (Armenische apostolische Kirche)

S.E. Bischof Porfyrios von Neapolis (Kirche von Zypern)
Stellv.: Frau Sonila Dedja-Rembeci (Orthodoxe autokephale Kirche von Albanien)

Archimandrit Ignatios Sotiriadis (Kirche von Griechenland)
Stellv.: Priester Dr Andrzej Kuzma (Polnische autokephale orthodoxe Kirche)

Pfrin Silke Tosch (Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptisten))
Stellv.: Pfr Stephan von Twardowski (Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland)

Frau Julija Vidovic (Serbische orthodoxe Kirche)
Stellv.: Frau Dr Aleksandra Pistalo (Serbische orthodoxe Kirche)

Thematische Referenzgruppen

BIOETHIK

Priester Dr Jean Boboc
Rumänische orthodoxe Kirche

Frau Dr Andrea Dörries
Evangelische Kirche in Deutschland

S.E. Bischof Makarios Griniezakis von Christoupoleos
Ökumenisches Patriarchat

Herr Dr Murdo MacDonald
Kirche von Schottland

Pfr Dr Brendan McCarthy
Kirche von England

Herr Dr Ulrich Becker Nissen
Evangelisch-lutherische Kirche in Dänemark

Pfrin Dr Miriam Prasilova
Schlesische Kirche A.B. in der Tschechischen Republik

Herr Meego Remmel
Rat christlicher Kirchen Estlands

Prof Luca Savarino
Bund der evangelischen Kirchen in Italien (+ Waldenser-, Methodisten- & Baptistkirchen in Italien)

Frau Julija Vidovic
Serbisch-orthodoxe Kirche

EKKLESIOLOGIE UND THEOLOGISCHER DIALOG

Pfrin Maria Agustsdottir
Evangelisch-lutherische Kirche von Island

Pfr Branimir Bucanovic
Reformierte christliche Kirche in Kroatien (kalvinistisch)

Pfrin Eva Guldanova
Ökumenisches Forum christlicher Frauen in Europa

Erzbischof Dr Michael Jackson
Kirche von Irland

Pfr Dr Tomi Karttunen
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Pfrin Hilde Marie Movafagh
Kirche von Norwegen / Norwegischer Christenrat

Frau Dr Friederike Nüssel
Evangelische Kirche in Deutschland

Herr Dr Emmanouil Papamikroulis
Kirche von Griechenland

Pfr Dr Mattijs Ploeger
Altkatholische Kirche der Niederlande

Priester Dr Sorin Selaru
Rumänische orthodoxe Kirche

Archimandrit Agathangelos Siskos
Ökumenisches Patriarchat

Pfr Daniel Topalski
Evangelisch-methodistische Kirche – Mittel- und Südeuropa

ÖKONOMISCHE UND ÖKOLOGISCHE GERECHTIGKEIT

Pfr Dr habil. Tamas Kodacsy
Reformierte Kirche in Ungarn

Ir Kees Nieuwerth M Phil.
Kirche und Frieden

Pfr Dr Panu Pihkala
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Pfr Hans Martin Renno
Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland

Pfr Dr Raag Rolfsen
Kirche von Norwegen / Norwegischer Christenrat

Herr Adrian Shaw
Kirche von Schottland

Archimandrit Ignatios Sotiriadis
Kirche von Griechenland

Pfrin Sabine Udodesku
Evangelische Kirche in Deutschland

Herr Rob van Drimmelen
Vereinigte protestantische Kirche von Belgien

ERZIEHUNG ZU DEMOKRATISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT

Frau Hanna Broadbridge
Evangelisch-lutherische Kirche in Dänemark

Herr Vincent Dubois
Vereinigte protestantische Kirche von Belgien

Protopresbyter Christos Filiotis
Ökumenisches Patriarchat

Priester Dr Vasile Iorgulescu
Rumänische orthodoxe Kirche

Priester Dr Ioannis Karamouzis
Kirche von Griechenland

Frau Hana Moualla
Tschechoslowakische hussitische Kirche

Herr Jan Schinkelshoek
Protestantische Kirche in den Niederlanden

Herr Dr Peter Schreiner
Evangelische Kirche in Deutschland / Intereuropäische Kommission für Kirche und Schule

Pfrin Tuula Helena Vinko
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Frau Maria Wingård
Kirche von Schweden / Christenrat von Schweden / Unionskirche in Schweden

BESCHÄFTIGUNG UND SOZIALE FRAGEN

OKR Dr Ralph Charbonnier
Evangelische Kirche in Deutschland

Prof Dr Konstantinos Delikostantis
Ökumenisches Patriarchat

Herr Vladimir Gerka
Orthodoxe Kirche der Tschechischen Länder und der Slowakei

Pfr Juha Mattila
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Herr Dr Vasileios Meichanetsidis
Kirche von Griechenland

Mag Martin Schenk
Evangelische Kirche A.B. in Österreich

Frau Eva Ungvari
Ökumenischer Jugendrat in Europa

Priester George Valcu
Rumänische orthodoxe Kirche

EU-POLITIK UND -GESETZGEBUNG

Frau Adéla Denkova
Tschechoslowakische hussitische Kirche

Frau Dr Altana Filos
Evangelische Kirche von Griechenland

Frau Lena Kumlin LLM
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Prof Nikolaos Maghioros
Kirche von Griechenland

Frau Dr Joanna Matuszewska
Evangelisch-reformierte Kirche in Polen

Prof Dr David McClean
Kirche von England

Herr Dr Kenneth Milne
Kirche von Irland

Prof Dr Rüdiger Stotz
Evangelische Kirche in Deutschland

Herr Reinis Vanags
Evangelisch-lutherische Kirche Lettlands

Herr Pantel Vingas
Ökumenisches Patriarchat

Frau Louise Wilkins
Methodistenkirche in Großbritannien

MENSCHENRECHTE

Archimandrit Aimilianos Bogiannou
Ökumenisches Patriarchat

Frau Fiona Buchanan
Kirche von Schottland

Frau Marta Cecha
Polnische autokephale orthodoxe Kirche

Pfr Serge Fornerod
Schweizerischer evangelischer Kirchenbund

Pfr Dr Göran Gunner
Kirche von Schweden

Dr Peter Krömer
Evangelische Kirche A.B. in Österreich

Pfr Attila Palcso
Reformierte christliche Kirche in der Slowakei

Frau Dr Aleksandra Pistalo
Serbisch-orthodoxe Kirche

Pfr Dr Patrick Roger Schnabel
Evangelische Kirche in Deutschland

Frau Lisa Schneider
Ökumenischer Jugendrat in Europa

Frau Dr Pamela Slotte
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Frau Natallia Vasilevich
Christlicher Studentenweltbund – Europa

Frau Geesje Werkman
Protestantische Kirche in den Niederlanden

FRIEDEN UND VERSÖHNUNG

Herr Tor Kristian Birkeland
Kirche von Norwegen / Norwegischer Christenrat

Pfr Dr Björn Cedersjö
Christenrat von Schweden

Pfr Dr Vilmos Fischl
Ökumenischer Rat der Kirchen in Ungarn

OKRin i.R. Antje Heider-Rottwilm
Kirche und Frieden

Archimandrit Maximos Pafilis
Kirche von Griechenland

Herr Dr Johnston McMaster
Methodistische Kirche in Irland / Irischer Kirchenrat

Canon Dr Leslie Nathaniel
Kirche von England

Pfr Joost Röselaers
Remonstrantenkirche in den Niederlanden

Pfr Aaro Rytkönen
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands

Frau Aikaterina Tsavdaridou
Ökumenisches Patriarchat

AD-HOC ARBEITSGRUPPE ZUR WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN STEUERUNG IN EUROPA

Prof. Dr. Hans Diefenbacher
Evangelische Kirche in Deutschland

Szabolcs Lörincz
Reformierte Kirche in Ungarn

Prof. Dr. Gerhard Wegner
Evangelische Kirche in Deutschland

Prof. Dr. Chris Lefebvre
Vereinigte Protestantische Kirche von Belgien

Arttu Makipaa
Kirche von England

Vladmir Gerka
Orthodoxe Kirche der tschechischen Länder und der Slowakei

Prof. Dr. Heikki Hiilamo
Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands

Dr. Pandora Dimanopoulou-Cohen
Ökumenisches Patriarchat

Mitgliedskirchen

Albanien
Orthodoxe autokephale Kirche von Albanien

Armenien
Armenische apostolische Kirche

Belgien
Vereinigte protestantische Kirche von Belgien

Bulgarien
Baptistenunion von Bulgarien
Evangelisch-methodistische Kirche in Bulgarien
Pfingstliche Versammlungen von Bulgarien

Dänemark
Baptistenunion von Dänemark
Evangelisch-lutherische Kirche in Dänemark

Deutschland
Bund evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptistenunion)
Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland
Evangelische Kirche in Deutschland
Katholisches Bistum der Altkatholiken in Deutschland

Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien
Evangelisch-methodistische Kirche in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien

Estland
Estnische evangelisch-lutherische Kirche
Estnische evangelisch-lutherische Kirche im Ausland (Kanada)
Orthodoxe Kirche Estlands (apostolisch)

Finnland
Evangelisch-lutherische Kirche Finnlands
Orthodoxe Kirche Finnlands

Frankreich
Bund der evangelischen Baptistenkirchen von Frankreich
Bund der evangelischen Kirchen in Elsaß und Lothringen
Madagassische protestantische Kirche in Frankreich
Vereinigte protestantische Kirche von Frankreich

Georgien
Baptistenunion von Georgien

Griechenland
Evangelische Kirche von Griechenland
Kirche von Griechenland

Irland
Kirche von Irland
Methodistische Kirche in Irland
Presbyterianische Kirche in Irland

Island
Evangelisch-lutherische Kirche von Island

Italien
Christliche Baptistenunion von Italien
Evangelisch-lutherische Kirche in Italien
Evangelisch-methodistische Kirche in Italien
Evangelische Waldenserkirche in Italien

Kroatien
Baptistenunion von Kroatien
Evangelisch-pfingstliche Kirche in Kroatien
Evangelische Kirche in Kroatien (lutherisch)
Kirche Gottes in Kroatien
Reformierte christliche Kirche in Kroatien (kalvinistisch)

Lettland
Evangelisch-lutherische Kirche Lettlands
Evangelisch-lutherische Kirche Lettlands im Ausland (Deutschland)

Liechtenstein
Evangelische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

Litauen
Evangelisch-lutherische Kirche in Litauen
Litauische evangelisch-lutherische Kirche in Deutschland

Luxemburg
Protestantische Kirchen in Luxemburg

Niederlande
Altkatholische Kirche der Niederlande
Mennonitische Kirche in den Niederlanden
Protestantische Kirche in den Niederlanden
Remonstrantenkirche in den Niederlanden

Norwegen
Kirche von Norwegen

Österreich
Altkatholische Kirche Österreichs
Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich
Evangelische Kirche A.B. in Österreich
Evangelische Kirche H.B. in Österreich

Polen
Altkatholische Kirche der Mariaviten in Polen
Baptistenunion von Polen
Evangelische Kirche A.B. in Polen
Evangelisch-methodistiche Kirche in Polen
Evangelisch-reformierte Kirche in Polen
Polnische autokephale orthodoxe Kirche
Polnisch-Katholische Kirche (altkatholisch)

Portugal
Evangelisch-methodistische Kirche in Portugal
Lusitanische katholisch-apostolische Kirche von Portugal
Presbyterianische Kirche von Portugal

Rumänien
Evangelisch-lutherische Kirche in Rumänien (Cluj-Napoca)
Evangelische Kirche A.B. in Rumänien (Sibiu)
Reformierte Kirche in Rumänien (Kiralyhagomellek)
Reformierte Kirche in Transsilvanien
Rumänische orthodoxe Kirche

Rußland
Baptistenunion Rußlands
Evangelisch-lutherische Kirche des Ingermanlandes in Rußland
Russische orthodoxe Kirche (Mitgliedschaft 2008 suspendiert)

Schweden
Kirche von Schweden
Unionskirche in Schweden

Schweiz
Christkatholische Kirche der Schweiz
Evangelisch-methodistische Kirche in der Schweiz
Schweizerischer evangelischer Kirchenbund

Serbien
Evangelisch-methodistische Kirche in Serbien
Reformierte christliche Kirche in Serbien und Montenegro
Serbisch-orthodoxe Kirche
Slowakische evangelische Kirche A.B. in Serbien

Slowakische Republik
Evangelische Kirche A.B. in der Slowakei
Orthodoxe Kirche der tschechischen Länder und der Slowakei
Reformierte christliche Kirche in der Slowakei

Slowenien
Evangelische Kirche A.B. in Slowenien

Spanien
Reformierte Episkopalkirche Spaniens
Spanische evangelische Kirche

Tschechische Republik
Altkatholische Kirche in Tschechien
Evangelisch-methodistische Kirche in Tschechien
Evangelische Kirche der Böhmischen Brüder
Orthodoxe Kirche der tschechischen Länder und der Slowakei
Schlesische evangelische Kirche A.B. in Tschechien
Tschechoslowakische hussitische Kirche

Ukraine
Reformierte Kirche in Transkarpatien

Ungarn
Baptistenunion von Ungarn
Evangelisch-lutherische Kirche in Ungarn
Evangelisch-methodistische Kirche in Ungarn
Reformierte Kirche in Ungarn

Vereinigtes Königreich
Baptistenunion von Großbritanien
Heilsarmee – Territorium VK und Irland
Kirche in Wales
Kirche von England
Kirche von Schottland
Kongregationalistische Vereinigung des Vereinigten Königreichs
Methodistenkirche in Großbritannien
Presbyterianische Kirche von Wales
Rat der afrikanischen und karribischen Kirchen im Vereinigten Königreich
Vereinigte Christ Apostolische Weltweite Shiloh Kirche
Vereinigte reformierte Kirche

Zypern
Kirche von Zypern

Internationale Bereiche
Europäische Baptisten-Vereinigung
Evangelisch-lutherische Kirche in Rußland und anderen Staaten
Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine
Evangelisch-methodistische Kirche in Nordeuropa und im Baltikum
Heilsarmee International
Ökumenisches Patriarchat

NATIONALE KIRCHENRÄTE

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz
Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland
Beratungsausschuss christlicher Kirchen in Belgien
Bund der evangelischen Kirchen in Italien
Christenrat von Schweden
Christlicher interkonfessioneller Beratungsausschuss
Französischer evangelischer Kirchenbund
Irischer Kirchenrat
Kirchen gemeinsam in Großbritannien und Irland
Kirchen helfen gemeinsam in England
Kirchen helfen gemeinsam in Wales
Kirchen zusammen in Schottland
Kirchenrat in den Niederlanden
Nationaler Kirchenrat in Dänemark
Norwegischer Christenrat
Ökumenischer Rat der Kirchen in der Slowakischen Republik
Ökumenischer Rat der Kirchen in der Tschechischen Republik
Ökumenischer Rat der Kirchen in Finnland
Ökumenischer Rat der Kirchen in Litauen
Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich
Ökumenischer Rat der Kirchen in Ungarn
Ökumenischer Rat Maltas
Ökumenische Vereinigung der Kirchen in Rumänien (AIDRom)
Polnischer ökumenischer Rat
Portugiesischer Rat christlicher Kirchen Rat christlicher Kirchen Estlands
Rat christlicher Kirchen in Slowenien
Rat der freien evangelischen Gemeinden Schwedens
Spanischer Ausschuss für die Zusammenarbeit zwischen den Kirchen

PARTNERORGANISATIONEN

Christlicher Studentenweltbund – Europa
Christlicher Verein junger Frauen – Europa
Eurodiaconia
Europäischer Bund Christlicher Vereine junger Menschen
Europäisches Forum christlicher Männer
Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Europa
Kirche und Frieden
Kommission der Kirchen für Migranten in Europa
Konferenz europäischer Hochschulseelsorger
Konferenz europäischer Pfarrvereine
Intereuropäische Kommission für Kirche und Schule
Internationale Vereinigung der Gefängnispfarrer - Europa
Internationaler Verband für christliche Erziehung und Bildung
Oikosnet Europa
Ökumenisches Forum christlicher Frauen in Europa
Vereinigung evangelischer Freikirchen in Deutschland

UNSERE MITTEL

De geprüften Abschlüss (einnahmen un Augaben) der Konferenz Europäischer Kirchen für 2015 ergaben einen Gesamtbetrac von €1 707 743. 78 der 114 Mitgliedskirchen entrichteten Mitgliedsbeiträge. Dank zusätzlicher zweckgebundener Beiträge von Mitgliedskirchen, kirchennahen Organisationen, Stiftungen und sonstigen Einrichtungen konnten wir zahlreiche Projekte durchführen, die wir sonst nicht hätten finanzieren können. Die Armenische Apostolische Kirche richtete im November 2015 die Tagung des Vorstands aus, und viele Mitgliedskirchen leisteten Beiträge in Form von Sachzuwendungen, indem sie Sitzungen organisierten oder die Kosten für ihre Teilnehmenden trugen.

Wir sind dankbar für die Beiträge folgender Organisationen:

Kirche von Griechenland
Kirche von Schottland
Kirche von Schweden
Evangelische Kirche von Westfalen
Evangelisch-Lutherische Kirche von Finnland
Otto per Mille-Fonds
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt - EKD
Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft

PERSONAL

Generalsekretär

Vater Heikki Huttunen

Führungskräfte

Pfarrer Frank-Dieter Fischbach, Exekutivsekretär
Pfarrer Richard Fischer, Exekutivsekretär
Frau Erin Green, Kommunikationskoordinatorin
Mag. Elizabeta Kitanovic, Exekutivsekretärin
Pfarrer Dr. Peter Pavlovic, Studienreferent

Finanzen

Frau Charlotte Van der Borght, Buchhaltung

Verwaltung

Frau Véronique Dessart, Assistentin
Frau Véronique Engels, Assistentin des Generalsekretärs
Frau Maura O'Riordan, Assistentin
Frau Maria Pomazkova, Assistentin
Frau Katharina Stolberg, Assistentin

Assoziierte Mitarbeitende

Pfarrer John Murray

Abkürzungen

ASSPROP	Verband von Eigentümern
CALL	Netzwerk Church Action on Labour and Life
CCEE	Rat der Europäischen Bischofskonferenzen
CCME	Kommission der Kirchen für Migranten in Europa
COMECE	Kommission der Bischofskonferenzen für die Europäische Gemeinschaft
COP 21	21. UN-Klimakonferenz von Paris
DH-BIO	Ausschuss für Bioethik des Europarats
ECEN	Europäisches Christliches Umweltnetzwerk
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
ENP	Europäische Nachbarschaftspolitik
EP	Europäisches Parlament
EPRID	Europäische Plattform gegen religiöse Intoleranz und Diskriminierung
ESA	Europäische Sonntagsallianz
EU	Europäische Union
EU-CORD	Europäisches Netzwerk von Organisationen für Nothilfe und Entwicklung
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EVP	Europäische Volkspartei
EWSA	Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
GEKE	Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa
INGO	Internationale Nichtregierungsorganisationen
KEK	Konferenz Europäischer Kirchen
ÖRK	Ökumenischer Rat der Kirchen
S&D	Progressive Allianz der Sozialdemokraten
TRG	Thematische Referenzgruppe
UEPAL	Union Protestantischer Kirchen von Elsass und Lothringen